Armee-Logistik-Ratgeber

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **80 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

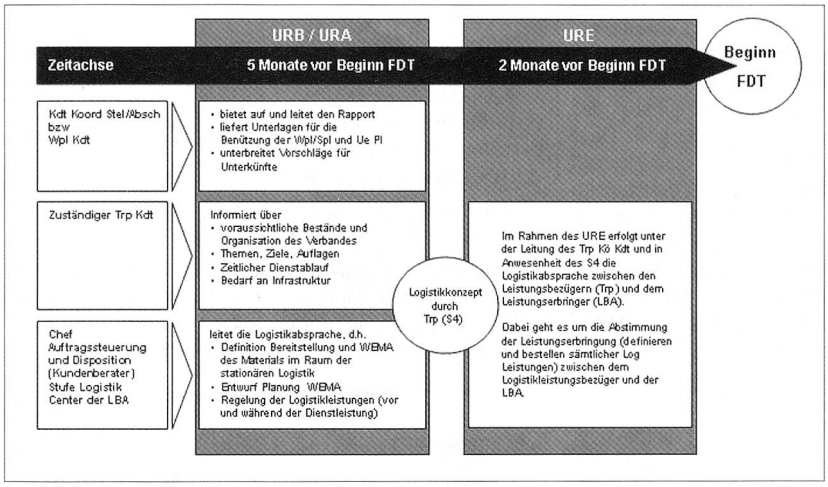
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Genaue Informationen helfen der Truppe Zeit und der Armee Geld zu sparen



Welches sind die Inhalte von URB/URA sowie URE? *Bilder: ZEM, LBA*

Die LBA als logistischer Leistungserbringer begleitet die Truppe vor, während und nach der Dienstleistung für die Vor- und Nachbereitungen des Fortbildungsdienstes (FDT). Das Vorgehen ist sinngemäss auch für die Grundausbildungsdienste (GAD) gültig. Bereits fünf Monate vor Dienstbeginn werden in verschiedenen Rapporten Absprachen getroffen und die Leistungen vereinbart. Um die letzten Details der logistischen Leistung auszuräumen, findet am ersten oder zweiten FDT-Tag eine weitere Absprache statt. Grundsätzlich will die LBA ihre knappen Mittel optimal einsetzen und die Truppe erhält das, was sie wirklich braucht.

TEXT UND GRAFIKEN: ROLAND JUNGI, CHEF LOGISTIKFÜHRUNG, LBA, UND URS ANDRES, KEY ACCOUNTER, LF, LBA

Monate vor Beginn des Fortbildungsdienstes der Truppe (FDT), früher WK genannt, befassen sich die Kommandanten aller Stufen und die Führungsgehilfen intensiv mit der Dienstvorbereitung. Von grosser Bedeutung sind die Absprachen und Vereinbarungen im logistischen Bereich. Das Reglement «Organisation in Schulen und Kursen der Armee» (OSKA) bietet den Truppenkadern entscheidende Hinweise bei der Organisation des bevorstehenden Dienstes.

In der OSKA nehmen die Aspekte der Logistik einen breiten Raum ein. Die seit einigen Jahren eingeführte Beratung der Truppe im Rahmen der institutionalisierten Unterstützungsrapporte (UR) wird in der OSKA aber nur knapp beschrieben. Deshalb beleuchten wir diese Tätigkeit näher (Stufe Bat/Abt URB/URA, Stufe Einheit URE).

Weitere Infos über die Logistik können abgerufen werden auf:

www.logistikbasis.ch

Unterstützungsrapport Stufe Truppenkörper (URB/URA)

Der Lead für den URB/URA liegt beim Kommandanten Koordinationsstelle oder -abschnitt bzw. beim zuständigen Waffenplatzkommandanten. Er lädt die Teilnehmer so ein, dass der Rapport zirka fünf Monate vor Dienstbeginn durchgeführt werden kann. Seitens des Leistungsbezügers nimmt der Bat bzw. Abt Kdt und der S4 (Log Of) teil. Es ist dem Kommandanten überlassen, weitere Führungsgehilfen beizuziehen.

Zentrales Ziel des URB/URA ist es, dem Trp Kö Kdt die Dienstvorbereitung zu erleichtern. Da dieser Rapport in der Regel im Ausbildungsabschnitt des kommenden FDT durchgeführt wird, kann der Bat bzw. Abt Kdt von den lokalen Erfahrungen (Unterkunfts- und Ausbildungsmöglichkeiten, verfügbare Schiessplätze, logistische Infrastrukturen und -Basierungen) der anwesenden Leistungserbringer profitieren.

Ein Bestandteil des URB/URA ist die Logistikabsprache Stufe Truppenkörper. Diesen Teil des Rapportes leitet der Chef Auftragssteuerung und Disposition (Kundenberater) des zuständigen Logistik-Centers. Zentrales Thema ist die Definition der Logistikgüter, die im Raum der stationären Logistik der LBA bereit gestellt werden sollen. Der Vertreter der LBA nutzt die Gelegenheit dieser Absprache, um über logistische Neuerungen, Einführung von neuem Material, Bestellungsabläufe und allenfalls Erfahrungen aus der letzten Dienstleistung zu informieren. Bereits zum Zeitpunkt des URB/URA werden erste Absprachen im Hinblick auf die Wiedererstellung der Einsatzbereitschaft des Materials (WEMA) am Ende des Dienstes getroffen.

Aufgrund dieser Informationen ist der S4 in der Lage, das Logistikkonzept inkl. der WEMA-Planung über alle fünf Logistikprozesse (Nach- und Rückschub, Instandsetzung, Infrastruktur, Sanität, Verkehr und Transport) für die kommende Dienstleistung zu erstellen. Damit verfügt der Bat/Abt Kdt über alle notwendigen Informationen, um seine Befehlsgebung (Unterstützungsrapport Stufe Einheit) durchführen zu können.

Weniger, aber bessere Truppenunterkünfte sind gefragt

-r. Die Fortsetzung des eindrücklichen Beitrages im «ARMEE-LOGISTIK-Ratgeber» 5/2007 finden Sie diesmal ab Seite 9 in dieser Ausgabe.

Unterstützungsrapport Stufe Einheit (URE)

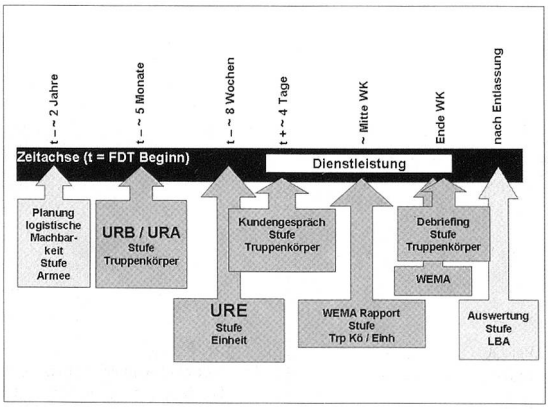
Spätestens acht Wochen vor der Dienstleistung führt der Bat/Abt Kdt die Befehlsausgabe an seine Direktunterstellten durch. Im Rahmen dieses Rapportes, geleitet durch den Vertreter des zuständigen Logistik-Centers, findet die detaillierte Abstimmung der Leistungserbringung («Materialbestellung») statt.

Es empfiehlt sich sehr, die Materialverantwortlichen der Einheit zu diesem Rapport aufzubieten, damit sie von Anfang an in ihre Auftragserfüllung einbezogen werden.

Sofern nicht bereits früher vereinbart, werden zu diesem Zeitpunkt die Daten des Kundengespräches, des Debriefings und des WEMA-Rapportes vereinbart.

Kundengespräch und Debriefing

Am 1. oder 2. FDT-Tag nimmt der Chef Auftragssteuerung und Disposition des zuständigen Logistik-Centers mit dem



Alle Absprachen auf einen Blick.

Bat/Abt Kdt und/oder S4 Kontakt auf, um offene Punkte aus der Phase der Übernahme der Logistikgüter zu besprechen. Dabei geht es darum, allfällige Lücken in der Leistungserbringung gleich zu Beginn des Kurses zu erkennen und frühzeitig Massnahmen einzuleiten.

Das Debriefing findet am Ende der Dienstleistung statt. In Form eines strukturierten Interviews werden die Leistungsbezüger (Stufe Truppenkörper) zu ihren Erfahrungen mit den Dienstleistungen der LBA vor und während des Kurses befragt. Gleichzeitig haben die Vertreter der LBA Gelegenheit, aus der Sicht des zuständigen Logistik-Centers das Optimierungspotenzial seitens der Truppe aufzuzeigen. Die Erkenntnisse aus diesen Interviews werden auf Stufe LBA verdichtet und ausgewertet. Im Interesse der ständigen Verbesserung werden wo notwendig Korrekturmassnahmen eingeleitet.

Der WEMA-Rapport

Zu Beginn der zweiten Woche findet unter der Leitung eines Vertreters des zuständigen Logistik-Centers mit den Logistikverantwortlichen der Truppenkörper und Einheiten der WEMA-Rapport statt. Der Vertreter der LBA erteilt fachtechnische Weisungen und gibt Empfehlungen ab, um einen reibungslosen Ablauf der WEMA zu gewährleisten und eine möglichst hohe (Wieder-)Einsatzbereitschaft des Materials am Ende des Dienstes zu erreichen. Der Zeitplan für die Materialrückgabe bildet einen Kernpunkt dieses Rapportes. Am Schluss des WEMA Rapportes sollen die betroffenen Kader der Truppe in der Lage sein, die WEMA Vorbereitungen so zu treffen, dass eine optimale Wiedererstellung der Einsatzbereitschaft des Materials (Instandhaltung, Wartung und Vollständigkeit) sichergestellt wird. Dies ist deshalb so bedeutend, weil das knappe Material rasch wieder für die nächste Einheit bereit stehen soll.

Die WEMA

Die Rückgabe der Logistikgüter an die LBA bildet in der Regel den Abschluss der Dienstleistung. Diese Tätigkeit ist dann erfolgreich, wenn:

- die Truppe seriös plant,
- die ganze WEMA von Kadern der Truppe geführt und überwacht wird
- und für diese Tätigkeit genügend Zeit reserviert ist.

Eine seriös durchgeführte WEMA trägt dazu bei, dass diejenige Truppe, welche das Material schon nach kurzer Zeit wieder fasst, mit qualitativ hochwertigem, einsatzbereitem Material den Dienst beginnen kann. Es ist somit ein Akt der Fairness, dass den WEMA-Arbeiten ein hoher Stellenwert beigemessen wird. Schliesslich gilt hier: Jeder ist sich selbst der Nächste. Weil jeder Einsatzmaterial fasst, das vorher eine andere Einheit verwendet und abgegeben hat.

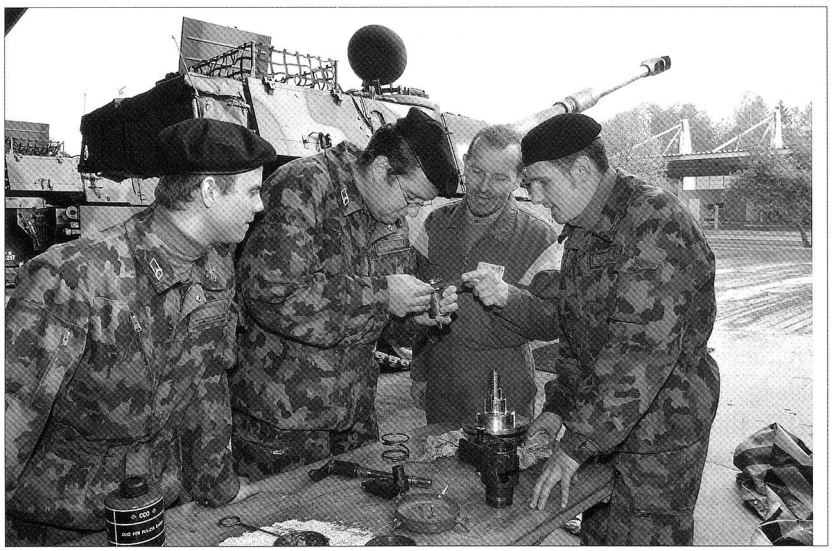
Neu führt die LBA während der WEMA in den Logistik-Centern punktuell «WEMA-Audits» durch. Dabei wird erfasst, ob die durch die Truppe ausgeführten Arbeiten der anlässlich des WEMA-Rapportes getroffenen Absprachen entsprechen. Beurteilungspunkte sind unter anderem: Fachkompetenz, Qualität der Auftragsdefinition, Materialverlustrapporte, Umsetzung des Leitfadens für die WEMA, Zustandsrapporte und Übernahmeprotokolle, Einsatz der Truppenhandwerker, Einsatzbereitschaft am Ende der WEMA (mindestens 80%-ige Einsatzbereitschaft des Einsatz- und Ausbildungsmaterials). Diese «WEMA-Audits» sind vorerst auf das Jahr 2007 beschränkt. Anlässlich der gewonnenen Erfahrungen wird entschieden, ob diese im Jahr 2008 fortgeführt werden. Dabei geht es neben der Wirtschaftlichkeit und dem Dienst an der Truppe ganz wesentlich um den Faktor Sicherheit.

Ausblick

Im Bestreben, den Prozess «Kundenunterstützung» zu optimieren und damit die Truppe zu entlasten, werden zur Zeit in einer durch den Führungsstab der Armee geleiteten Arbeitsgruppe verschiedene Aspekte dieses Prozesses überprüft bzw. neu definiert. Darunter fallen:

- Erarbeitung eines Pflichtenheftes für die Funktion des S4
- Erarbeitung von Standards und besonderen Auflagen für die Erstellung eines Logistikkonzeptes
- Überprüfung der Inhalte und zeitlichen Aspekte URB/URA und URE (ist eine zeitliche Staffelung notwendig?)
- Definition der Lead-Funktion für den URB/URA und URE
- Definition der Teilnehmer am URB/URA und URE
- Überprüfung der Lead-Funktion und Führung der WEMA auf allen Stufen

Die Entscheide sollen in der zweiten Jahreshälfte 2007 vorliegen und ab 1.1.2008 wirksam werden.



Die WEMA ist ernst zu nehmen. Schliesslich wird das vorhandene Material knapper und die nächst fassende Truppe wünscht möglichst einsatzbereites Material.